

Newsletter 11-12/2015

aufarbeitung aktuell

Der Newsletter **aufarbeitung aktuell** berichtet regelmäßig über die Aktivitäten der Bundesstiftung Aufarbeitung sowie geförderte Projekte.

I N H A L T

IM FOKUS

AUSSTELLUNGEN
MULTIMEDIALES
PUBLIKATIONEN
VERANSTALTUNGEN
WISSENSCHAFT
ZEITZEUGEN

AUS DER STIFTUNG
PRESSE
INFO

Newsletter
weiterempfehlen

IM FOKUS



100 Jahre russische Oktoberrevolution 2016/17: Themenschwerpunkt Kommunismusgeschichte

2017 jährt sich die russische Oktoberrevolution zum 100. Mal. Erstmals wurde die kommunistische Ideologie damit in einem Land zur Grundlage von Regierung, Gesetzgebung und Rechtsprechung. In den folgenden Jahrzehnten haben Kommunisten in verschiedenster Weise die Weltgeschichte mitgeprägt. Die Bundesstiftung Aufarbeitung nimmt den Jahrestag zum Anlass, um auf die Geschichte des Kommunismus, der kommunistischen Verbrechen und deren Opfer aufmerksam zu machen.

Bei der Stiftung wurde dazu eine eigene Arbeitsstelle eingerichtet, die bundesweit Projekte zur Kommunismusgeschichte anregt und koordiniert sowie eigene Stiftungsprojekte realisiert. Den Auftakt macht die Vortragsreihe „Talking about a Revolution!“ über Geschichte, Instrumentalisierung und Rezeption der Oktoberrevolution. Die zehnteilige gemeinsame Reihe mit dem Lehrstuhl für die Geschichte Osteuropas an der Humboldt-Universität zu Berlin startet am 27. Januar 2016. Geplant sind außerdem unter anderem eine Plakatausstellung, eine umfangreiche Internetressource zur Kommunismusgeschichte sowie ein internationaler Kongress, der renommierte Expertinnen und Experten auf dem Gebiet der historischen Kommunismusforschung mit Mittlern der historisch-politischen Bildung und Politikern zusammenbringt.

Weitere Informationen zum Thema finden Sie schon jetzt unter www.kommunismusgeschichte.de

AUSSTELLUNGEN



Foto: Eva e.V.

**Ausstellung bis 18. Dezember 2015 in der Gedenkstätte
Deutsche Teilung Marienborn
Tor für Europa**

Die von der Bundesstiftung geförderte Wanderausstellung „Tor für Europa“ thematisiert die Fanszene des DDR-Fußballs, insbesondere die Reisen von DDR-Fans zu internationalen Begegnungen, sowie ihr Zusammenhang mit dem Zusammenbruch der SED-Diktatur. Sie zeigt, wie der Fußball in der DDR eine Möglichkeit schuf, internationale Begegnungen auf europäischer Ebene zu erleben und ein Bewusstsein von Europa zu entwickeln. » [Weitere Informationen](#)

Gedenkstätte Deutsche Teilung Marienborn | An der Bundesautobahn 2 | 39365 Marienborn



Ausstellung bis 31. Januar 2016 in der BStU-Außenstelle, Leipzig
Der Baltische Weg zur Freiheit - Ausstellung des Museums für Nationalgeschichte

Die Ausstellung des Museums für die Nationalgeschichte Lettlands thematisiert die „Singende Revolution“, mit der sich das Baltikum von der Sowjetunion befreite. Sie beleuchtet die Folgen des Hitler-Stalin-Paktes und seiner Zusatzprotokolle für die Geschichte Osteuropas im 20. Jahrhundert sowie die besondere Zusammenarbeit zwischen den baltischen Staaten. Gefördert wurde die Schau von der Bundesstiftung Aufarbeitung. » [Weitere Informationen](#)

BStU, Außenstelle Leipzig | Dittrichring 24 | 04109 Leipzig



Foto: Albrecht Ecke

Ausstellungseröffnung am 4. Dezember, 19 Uhr im Jazzclub Tonne, Dresden
Free Jazz in der DDR - Weltniveau im Überwachungsstaat

Auf der Suche nach Befreiung von Gleichmacherei, Überwachung und Bevormundung fanden viele DDR-Bürger im Free Jazz eine Möglichkeit, ihre Individualität auszuleben. Die von der Bundesstiftung geförderte Wanderausstellung beleuchtet Wurzeln und Entwicklung des Free Jazz in der DDR, die Musikerszene und die Rolle des Regimes. Zu sehen ist die Ausstellung vom 5. Dezember 2015 bis 10. Januar 2016.

» [Weitere Informationen](#)

Jazzclub Tonne | Tzschirnerplatz 3-5 | 01067 Dresden





Neue App für Android und iOS **ZEITFENSTER. Friedliche Revolution Leipzig**

Die „Zeitfenster“-App für Smartphones und Tablets schickt Besucher in Leipzig auf eine Zeitreise zurück in die Umbruchszeit 1989. Im Rundgang zu 25 Orten der Friedlichen Revolution können Fotografien perspektivisch genau abgerufen werden. Ein Abgleich mit der aktuellen Kameraperspektive ermöglicht ein Verschmelzen der Zeithorizonte und macht historischen Wandel greifbar. Gemeinsam mit Die Produktmacher GmbH und der Universität Leipzig und mit Förderung der Bundesstiftung hat Zeitfenster die Medienguides für Android und iOS komplett überarbeitet und spannende neue Funktionen entwickelt. »

[Weitere Informationen](#)



Foto: 2015-10-07_10:12:00_AFU_rbb_Presse_&_Dokumentation_CG

TV-Tipp **Honeckers Gastarbeiter - Fremde Freunde in der DDR**

Aus zehn befreundeten Ländern kamen seit den 60er Jahren über 150.000 ausländische Arbeiter in die DDR. Sie reisten im Namen der oft proklamierten Solidarität, waren in den Wohngebieten und Betrieben der DDR nicht mehr wegzudenken und doch blieben sie für die meisten „fremde Freunde“. Nach der Friedlichen Revolution wurden sie nicht mehr gebraucht. Viele wurden wieder nach Hause geschickt, manche gingen freiwillig angesichts der zunehmenden rassistischen Gewalt in der einst „solidarischen DDR“. Die im Auftrag des rbb produzierte Dokumentation von armadafilm wurde von der Bundesstiftung Aufarbeitung gefördert. » [Weitere Informationen](#)

TV-Ausstrahlung: „Honeckers Gastarbeiter“ am 8. Dezember 2015 um 21:00 Uhr im rbb.



PUBLIKATIONEN



Taschenkalender 2016 der Bundesstiftung **Aufarbeitung**

Der Taschenkalender der Bundesstiftung begleitet Sie durch das Jahr und erinnert dabei nicht nur an die Termine der Gegenwart. Er ist zugleich eine Chronik des Jahres 1956, in dem sich die Menschen in Polen und Ungarn gegen die kommunistischen Machthaber erhoben. » [Bestellen](#)

Ines Geipel, Joachim Walther



Gespererte Ablage: Unterdrückte Literaturgeschichte in Ostdeutschland 1945-1989

Seit Jahren sichten die Autoren in einem von der Bundesstiftung geförderten Projekt Literatur, die in der DDR nicht veröffentlicht werden durfte. Im Überblick und anhand ausgewählter Schicksale und wiedergefundener Texte erzählt dieses Buch von dem bisher weitgehend verdrängten Teil der Literaturgeschichte Ostdeutschlands. Es enthält Kurzbiographien und Bestandsübersichten zu allen bisher im Archiv der unterdrückten Literatur vertretenen Autoren. » [Weitere Informationen](#)



Birgit Hofmann Der "Prager Frühling" und der Westen - Frankreich und die Bundesrepublik in der internationalen Krise um die Tschechoslowakei 1968

In der Nacht des 20. August 1968 erschütterte die Nachricht vom Truppeneinmarsch in Prag die Weltöffentlichkeit. Die Regierungen des Westens protestierten gegen den völkerrechtswidrigen Akt. In der von der Bundesstiftung geförderten Publikation untersucht Birgit Hofmann die Rolle des Westens während des „Prager Frühlings“ erstmals umfassend und multiperspektivisch. Am Beispiel Frankreichs und der Bundesrepublik zeigt sie, wie interne Spannungen eine gemeinsame Position gegenüber der UdSSR verhinderten. » [Weitere Informationen](#)



VERANSTALTUNGEN

VORSCHAU

Konferenz | 26. bis 27. November | Bundesstiftung Aufarbeitung, Berlin
[Antisemitismus in der DDR und die Folgen](#)

Podiumsgespräch | 7. Dezember | Bundesstiftung Aufarbeitung, Berlin
[Erfahrungen mit der Aufarbeitung von staatlicher Gewalt und Menschenrechtsverletzungen](#)

Podiumsgespräch | 8. Dezember 2015, 18 Uhr | Bundesstiftung Aufarbeitung, Berlin
[Datsche, Kneipe, FKK. War die DDR eine "Nischengesellschaft"?](#)

Uraufführung | 8. Dezember 2015, 19 Uhr | Heinrich-Böll-Stiftung, Berlin
[Uns wirst Du nicht mehr los - Dokumentarisches Musiktheater](#)
- gefördert von der Bundesstiftung Aufarbeitung

» Alle kommenden Veranstaltungen finden Sie außerdem [auf unserer Website](#).

VORANKÜNDIGUNG

Einladung zur Fachtagung Geschichtsmesse vom 28. bis 30. Januar 2016 in Suhl

Die jährliche Geschichtsmesse der Bundesstiftung Aufarbeitung findet 2016 unter dem Titel „Das doppelte Deutschland: Asymmetrisch verflochtene Parallelgeschichte(n)“ statt. Diskutiert werden sollen Fragen der innerdeutschen Beziehungen vor und nach 1989. Erstmals veranstaltet die Bundesstiftung Aufarbeitung auch einen Wettbewerb zur Geschichtsmesse: 20 Schülerinnen und Schüler können eine Teilnahme an der dreitägigen Tagung gewinnen. » [Weitere Informationen zur Anmeldung, zum Programm und zum Schülerwettbewerb](#) finden Sie unter www.geschichtsmesse.de.



JAHRBUCH FÜR

HISTORISCHE

KOMMUNISMUSFORSCHUNG

Call for Papers**Jahrbuch für Historische
Kommunismusforschung 2018**

Für das Jahrbuch für Historische Kommunismusforschung (JHK) 2018 können Artikelangebote zum Themenschwerpunkt „Die Stalinisierung der kommunistischen Parteien in den 1920er-Jahren. Mechanismen, Protagonisten, Widersacher“ eingereicht werden. Einsendeschluss für Exposés ist der 25. Januar 2016. » [Weitere Informationen](#)



Geförderte Publikation ausgezeichnet
Susanne Muhle erhält Opus Primum Preis
für "Auftrag: Menschenraub"

Dr. Susanne Muhle hat für ihr Buch „Auftrag: Menschenraub. Entführungen von Westberlinern und Bundesbürgern durch das MfS“ den Opus Primum Förderpreis erhalten. Der Preis geht an die beste wissenschaftliche Nachwuchspublikation des Jahres und wird von der VolkswagenStiftung verliehen. Die Studie der ehemaligen Promotionsstipendiatin der Bundesstiftung widmet sich dem wenig bekannten Kapitel der deutschen Teilungsgeschichte und begibt sich auf die Spuren der Entführten und der Entführer. Eine Buchvorstellung fand dieses Jahr in der Gedenkstätte Berliner Mauer statt und kann [hier](#) in voller Länge nachgehört werden.

» [Weitere Informationen](#)

BERLINER KOLLEG
 KALTER KRIEG
 BERLIN CENTER
 FOR COLD WAR STUDIES

**Veranstaltungsreihe des Berliner Kolleg Kalter
 Krieg**

**Ringvorlesung: Neue Forschungen zum
 Kalten Krieg**

International renommierte Experten stellen in dieser Ringvorlesung die Ergebnisse und Methoden neuer Forschungen zum Kalten Krieg vor. Die Veranstaltungsreihe der Humboldt-Universität zu Berlin wird gemeinsam mit dem Berliner Kolleg Kalter Krieg ausgerichtet, zu dessen Gründern die Bundesstiftung Aufarbeitung zählt. Alle kommenden Termine im November, Dezember und Januar finden Sie [hier](#).



Neu im Zeitzeugenportal
Chris Lopatta

Chris Lopatta (*1963) wollte die DDR nicht verlassen, aber er wurde von allem angezogen, was oppositionell oder alternativ war: Bluesmessen, Punkkonzerte und verbotene Demonstrationen. Er studierte Schauspiel und hatte sein erstes Engagement in Greifswald. In den Theatern war für Chris Lopatta am ehesten Kritik möglich, wenn auch künstlerisch verpackt. Über www.zeitzeugenbuero.de kann er für Veranstaltungen angefragt werden, um über seine Erfahrungen in der DDR zu berichten.





Neuer Bestand im Stiftungsarchiv Meinhard Stark übergibt Gulag-Archiv

250 ehemalige Lagerhäftlinge bzw. deren Kinder hat der Historiker Meinhard Stark seit 1989 interviewt. Entstanden sind fast 1.200 Stunden erzählter Erinnerungen an die Lebens- und Hafterfahrungen. Sie bilden gemeinsam mit zahlreichen digitalisierten Unterlagen den Basisbestand des neuen Gulag-Archivs in der Bundesstiftung Aufarbeitung. Am 28. Oktober 2015 fand die offizielle Übergabe statt. Die Veranstaltung wurde [hier](#) in Bild und Ton dokumentiert. » Weitere Informationen zum Bestand finden Sie [hier](#).

Festakt im Berliner Roten Rathaus 25. Gründungsjubiläum der Gedenkbibliothek

Am 4. Dezember findet um 18 Uhr ein Festakt zum 25. Gründungsjubiläum der Gedenkbibliothek zu Ehren der Opfer des Kommunismus statt. Unter anderen wird die Geschäftsführerin der Bundesstiftung Anna Kaminsky als Festrednerin auftreten. Die Gedenkbibliothek ist eine Spezialsammlung von Sachbüchern und erzählender Literatur zur Aufklärung über die Ursachen und Folgen der kommunistischen Diktaturen. » [Weitere Informationen](#)



P R E S S E

Freie Presse Chemnitz berichtete Tatort Grenze: Die Erinnerung an verschwundene Orte lebt

In einem von der Bundesstiftung geförderten Projekt werden Gedenkstätten für verschwundene oder vom DDR-Grenzausbau schwer gezeichnete Orte im ehemaligen Bezirk Chemnitz gesetzt. Mit Filmen, Broschüren, Unterrichtsmaterial, steinernen Zeugen und Bus- und Wandertouren ins frühere Grenzland wird Schülern das Leben am Eisernen Vorhang näher gebracht. [Die Freie Presse berichtete.](#)



I N F O

Hat Ihnen der Newsletter gefallen? Wir freuen uns über Ihr Feedback!

Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur
Kronenstraße 5
10117 Berlin

Fon: +49 (030) 31 98 95-0
Fax: +49 (030) 31 98 95-210

E-Mail: newsletter@bundesstiftung-aufarbeitung.de
Web: www.bundesstiftung-aufarbeitung.de



[Impressum](#) | [Datenschutz](#) | [Newsletter abbestellen](#)